

die Betriebskontrolle im 11. Kapitel des 2. Bandes könnte entbehrt werden, da sie einerseits in mancher Hinsicht zu kurz gefaßt ist (z. B. bei der Bestimmung des aktiven Chlors nach *Bunsen* fehlt Hinweis, daß hier auch das Chloratchlor mitbestimmt wird, oder es fehlt das wichtige Kapitel der Viscositätsbestimmungen) und andererseits hierfür ausführliche Spezialbücher vorhanden sind. Für eine spätere Neuauflage wäre andererseits erwünscht, wenn bei Patentnummern auch die Jahreszahl angegeben würde, damit man die Patentdauer sofort mitüberblicken könnte.

Diese kritischen Bemerkungen stellen Wünsche für die Zukunft dar, sollen aber nicht den Gesamteindruck ab schwächen, daß hier eine sehr ernste Facharbeit vorgelegt wurde, für die sowohl den Verfassern als auch dem Verlag der Dank der Fachwelt gebührt. *E. Schmidt.* [BB. 184.]

Zellwolle, Kunstspinnfasern, ihre Herstellung, Verarbeitung und Verwendung. Von Dr. H. G. Bodenbender. Mit 212 Abbildungen und 23 Tabellen. Chemisch-technischer Verlag Dr. Bodenbender, Berlin 1936. Preis geh. RM. 18.—.

Bodenbender, der als erster das Erfordernis einer zusammenfassenden Darstellung des weitläufigen und mit der gesamten Textilindustrie verknüpften Arbeitsgebietes der Zellwolle erkannte, bezeichnet sein Buch selbst als „ein aktuelles Kompendium der Textilindustrie“. Es ist verständlich, daß bei einer gewollten Beschränkung auf 480 Buchseiten eine knappe und auf Einzelheiten verzichtende Darstellung nötig war, um hierbei außer der Behandlung der Herstellung und unmittelbaren Verarbeitung der Zellwolle auch noch Kapitel über historische Entwicklung, über Verarbeitung zum Gewebe und Gewirk, Veredlung usw., sowie Verzeichnisse sämtlicher Hersteller der Welt und eine Literatur- und Patentübersicht unterzubringen. Man erkennt beim Lesen des Buches die wertvolle Unterstützung, die der Verfasser seitens der Industrie durch Bildmaterial sowie eine Reihe noch unveröffentlichter Versuchsergebnisse, z. B. Kurven über vergleichendes Wärmehaltungsvermögen von Natur- und Kunstfasern und Ähnliches, erhalten hat.

Im ganzen gesehen wird das Buch demjenigen, der bisher nicht Gelegenheit hatte, sich eingehender mit dem Thema zu beschäftigen, eine gute verständliche Einführung bringen, der Zellwollfachmann wird aber vielleicht die durch den weiten Rahmen bedingte Knappheit der Darstellung der speziellen Zellwollprobleme, wie Stapelschneiden, Kräuseln oder Herstellungsmethoden hochnaßfester Zellwolle, bedauern. Vielleicht entschließt sich der Verfasser, in einer späteren Auflage hierauf etwas näher einzugehen. *Moldenhauer.* [BB. 4.]

Leistungsprüfung von Waschmaschinen, Waschverfahren, Waschmitteln. Untersuchungen der Fachstelle Haustechnik beim Verein Deutscher Ingenieure, durchgeführt im Auftrage des Ausschusses für Waschmaschinen mit Unterstützung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit. RKW-Veröffentlichungen Nr. 96. Berichterstatter: M. Mengeringhausen und H. Fischer. DIN A 4, 54 S. VDI-Verlag G. m. b. H., Berlin 1934. Preis geh. RM. 3,80.

Da es trotz allen Bestrebungen, bei der Wäsche Seife zu sparen, auch heute noch in erster Linie auf die Reinigungswirkung ankommt, so verdienen die Methoden, die hier besprochen werden, besondere Beachtung, weil man damit in praktisch-wissenschaftlicher Art den Wert eines Waschverfahrens, eines Waschmittels oder eines Zusatzes zahlenmäßig feststellen kann. Mit ähnlichen Mitteln kann auch die Spülwirkung ermittelt werden. Neben wirtschaftlichen Berechnungen, die allein für Groß- und Kleinwäschereien maßgebend sind, geben die Anwendungsbeispiele sehr viele wertvolle Anregungen, die auch im Haushalt, dem größten Seifeverbraucher, nutzbringend verwendet werden können. Etwas zu kurz ist das heute wichtige Gebiet der Faserstoff-schonung gekommen, weil z. Z. des Erscheinens diese Frage noch nicht an erster Stelle stand. Bei einer Neuauflage würde man sicher auch diesen geänderten Verhältnissen Rechnung tragen und die inzwischen geschaffenen Normen der Waschmittel mit aufnehmen. *Haase.* [BB. 28.]

Die chemischen Pflanzenschutzmittel. Von Dr. Ernst Vogt. Ihre Anwendung und Wirkung. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 15 Abbildungen, 117 Seiten. Sammlung Göschen, Band 923. Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin und Leipzig 1936. Preis in Leinen geb. RM. 1,62.

Diese zweite Auflage des beliebten Büchleins zeichnet sich ebenso wie die erste durch Übersichtlichkeit, Kürze und Klarheit aus. Die Saatbeizmittel, Spritz- und Stäubemittel, die Mittel zur Vertilgung von Unkraut und zur Bodendesinfektion, ferner die Gase und Räuchermittel, die Mittel zur Bekämpfung von Nagern und sonstige Pflanzenschutzmittel (Raupenleim, Köder u. dgl.) werden nach ihrer chemischen Zusammensetzung, ihrer Herstellung zum praktischen Gebrauch und der Art ihrer Anwendung durchgesprochen, wobei ausschließlich die vom Deutschen Pflanzenschutzdienst anerkannten Präparate — es sind nahezu 250 — berücksichtigt sind. Dem Büchlein ist weiteste Verbreitung zu wünschen.

Stellwaag. [BB. 47.]

Kleines Fachbuch der Kakaoerzeugnisse. Von Dr. H. Fincke. Eine kurze Übersicht über Rohstoffe, Herstellung, Eigenschaften und Nahrungswert von Kakaopulver und Schokolade. Mit 42 Abbildungen und 6 Tabellen, 88 Seiten. Verlag Julius Springer, Berlin 1936. Preis br. RM. 1,80

Das Büchlein stellt einen Auszug aus dem im gleichen Verlag erschienenen „Handbuch der Kakaoerzeugnisse“ von demselben Verfasser dar¹⁾, wobei vor allem die Gewinnung und Aufbereitung der Roherzeugnisse, sowie die Herstellung der Schokolade und der anderen Kakaoerzeugnisse, weiterhin die Beurteilung des Nähr- und Genusswertes der Fertigwaren Berücksichtigung gefunden haben. Wie das große Handbuch so erweist sich auch das kleine Fachbuch als das Werk eines vorzüglichen Sachkundigen, das mit Erfolg von denjenigen benutzt werden kann, die sich einen schnellen Gesamtüberblick über die einschlägige Fabrikation verschaffen wollen.

Merres. [BB. 44.]

Richtlinien für die Bestimmung der Zusammensetzung von Stauben nach Korngröße und Fallgeschwindigkeit. Herausgegeben vom Fachausschuß für Stautechnik im VDI, VDI-Verlag, G. m. b. H., Berlin 1936. Preis geh. RM. 2,50.

Die vorliegenden Richtlinien sind vom Fachausschuß für Stautechnik als erste einer geplanten Reihe solcher Richtlinien über die Bestimmung wichtiger Keungrößen von Stauben erschienen. Sie behandeln die Bestimmung der Zusammensetzung von Stauben durch Siebung, Windsichtung und Sedimentation. *Gonell.* [BB. 121.]

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 49, 874 [1936].

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Geheimrat Dr.-Ing. e. h. E. Kirdorf, Essen, Ehrenpräsident des Kohlensyndikats, der Vereinigten Stahlwerke und der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., feierte am 8. April seinen 90. Geburtstag. Der Führer und Reichskanzler überreichte dem Jubilar, der Träger des goldenen Parteiaabzeichens ist, persönlich den Adlerschild des Deutschen Reiches.

Dr. P. Baumann, Chefchemiker und Prokurist der Reifenabteilung der Continental Gummi-Werke A.-G., Hannover, der sich insbesondere in den letzten Jahren um die Entwicklung des Buna-Reifens besondere Verdienste erworben hat, beging am 1. April sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

Ernannt: Dr. W. Blume, nb. a. o. Prof. für Pharmakologie, Toxikologie und Chemotherapie an der Universität Bonn, zum a. o. Prof. — Prof. Dr. E. Ferber, Fakultät für Allgemeine Wissenschaften, Breslau, zum Rektor der Schlesischen Technischen Hochschule Breslau als Nachfolger von Prof. Dr. Rein. — Prof. Dr. O. Hahn, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie, Berlin-Dahlem, von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied.

Ausland.

Die Montanistische Hochschule Leoben, Österreich, die 1934 als selbständige Hochschule aufgehoben und als Montanistische Fakultät der T.H. Graz eingegliedert worden war, ist durch Gesetz vom 3. April wieder als selbständige Hochschule errichtet worden.